

Partien auf ihn gemacht haben und wies auf einiges Mangelhafte in der Geschichte der Verfassungsverhältnisse hin, was bei der letzten Redaktion zu berücksichtigen sein wird. Nicht minder empfahl der Sekretär die Arbeit zur Krönung, indem er besonders den unverkennbaren patriotischen Sinn hervorhob, der die ganze Schrift durchweht. Rittergutsbesitzer Neu sprach sich ebenfalls zu Gunsten der Schrift aus. — Beschlossen wurde, der Schrift mit dem Motto: „Im Vaterland, im Vaterland“ den Petri'schen Doppelpreis von Hundert Thalern zuzuerkennen und ihm zugleich das von den Herren Landständen der Oberlausitz hochherzig bewilligte Accessit von Hundert Thalern zuzugestehen. — Bei Eröffnung des verschlossenen Zettels ward als Verfasser Dr. Köhler, Oberlehrer am städtischen Realinstitut in Reichenbach i. B. gefunden und dieser, da von keiner Seite ein Widerspruch erhoben ward, als Sieger proklamirt, ihm auch vom Sekretär mittels eines Briefes von dem günstigen Ausfalle unmittelbar Anzeige gemacht.

§ 3. Jetzt kam No. 4 des Programms an die Reihe, nämlich: „Urtheil und Entscheidung über eine Preisbewerbungsschrift“, „Leben des Walter Ehrenfried von Tzschirnhaus und Würdigung seiner Verdienste“. Das sehr ausführliche und gründliche Gutachten des Professors der Mathematik Brunert in Greifswald wurde vom Professor Direktor Kaumann vorgetragen. Hierauf wurden von demselben auch zwei Briefe des Prorektors Dr. Saufe in Guben vorgelesen, die ein Gutachten über die Preischrift geben. — Die Ertheilung des Preises ward von den Versammelten einstimmig abgelehnt.

§ 4. No. 5 des Programms „Stellung einer neuen Preisaufgabe“ kam nunmehr zur Behandlung. Laut des Testaments des Preisstifters Petri muß jede Preisaufgabe, die keine genügende Lösung gefunden hat, mit verdoppeltem Preise wiederholt werden. Es wird also die Lebensbeschreibung des W. E. von Tzschirnhaus mit dem Preise von Hundert Thalern von Neuem aufgegeben und als Termin der Einlieferung der 31. Januar 1865 festgesetzt.

§ 5. Senator a. D. Just in Dresden wird zur Ehrenmitgliedschaft befördert.

§ 6. Jetzt wurde zur Wahl neuer Mitglieder geschritten indem dazu gedruckte Wahlzettel ausgegeben wurden. Professor Kaumann und Komunalarzt Dr. Schnieber übernahmen die Recherche der Stimmzettel. — Demnach wurden erwählt: A. als wirkliche Mitglieder: 1) Afelbein, Steuerrath in Görlitz; 2) von Alvensleben, Hauptmann a. D., Kreisdeputirter auf Zoblit; 3) Böckel, Oberlehrer an der Realschule in Görlitz; 4) von Gersdorff, Landschafts-Direktor und Kreis-Landrath auf Rosel; 5) Dr. Reimer, praktischer Arzt in Görlitz; 6) von Sydow, Kreisrichter in Görlitz; 7) Weikert, Pastor in Siegersdorf. — B. als korrespondirende Mitglieder: 8) Dr. Fichte, Professor der Philosophie in Tübingen; 9) Franz Edler von Rubinyi, Präses der ungarischen zoologischen Gesellschaft in Pest; 10) August Edler von Rubinyi, Direktor des ungarischen National-Museums in Pest; Dr. Schmidt, Stabsarzt in Koblenz; 12) Umlauff, Kreisgerichtsrath in Neutitschein und 13) Chevalier Alphonse van de Walle in Bruges.

§ 7. Das photographische Album der Gesellschaftsmitglieder war zur Ansicht ausgelegt. Es enthält bereits 85 Bilder.